



## Mehr Service, mehr Information

### „bayern-evangelisch.de“ präsentiert sich mit neuen Angeboten

Serviceorientierter und nutzerfreundlicher präsentiert sich der neue Internetauftritt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) [www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de). Mit insgesamt elf zusätzlichen eigenständigen Webseiten – von [bestattung.bayern-evangelisch.de](http://www.bestattung.bayern-evangelisch.de) bis [weltanschauungen.bayern-evangelisch.de](http://www.weltanschauungen.bayern-evangelisch.de) – geht der neue landeskirchliche Auftritt heute online.

Die neuen Internetseiten wollen nicht nur mit der Kirche eng verbundene Menschen ansprechen, sondern vor allem auch diejenigen in ihren Bedürfnissen und Interessen ernst nehmen, die mit der Kirche nur lose verbunden sind. Neben einem klar strukturierten Bereich zur Institution Kirche wurden neue, passgenaue Themenseiten für verschiedene Nutzerbedürfnisse erstellt. Dabei stehen Nutzerinteressen wie „Service“, „Hilfe“ und „Beteiligung“ im Mittelpunkt.

### Die Hauptseite informiert über Selbstverständnis, Arbeitsfelder und Positionen

Auf der neuen Hauptseite werden Interessierte serviceorientiert mit den Arbeitsweisen der bayerischen Landeskirche vertraut gemacht, kommen mit Themensetzungen der Landeskirche in Berührung und lernen ihr komplexes und vielfältiges Angebot kennen. Fokussierende Themenseiten zu den Handlungsfeldern der bayerischen Landeskirche oder zur Landessynode runden das Angebot ab.

Ob die Nutzer einen Ansprechpartner in den kirchlichen Arbeitsfeldern suchen, eine Entscheidung der Landessynode nachlesen wollen oder eine evangelische Position zu einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema suchen: In den neuen Rubriken werden sie schnell fündig. Mit Artikeln aus den Regionen, mit der Dekanats- und Gemeindesuche und mit der Anzeige der bayernweiten evangelischen Termine lotst die Hauptseite Interessierte zu den Webseiten der Kirchengemeinden vor Ort.

### Neue Themenseiten bieten Service und Spezialinformationen

Wer vertiefte Information, Service oder Beratung sucht, findet dies auf den neuen Themenseiten. Hier werden die kirchlichen Kernangebote serviceorientiert und einladend präsentiert. Bei „Taufe“ und „Hochzeit“ beispielsweise erleichtern praktische Tipps und spielerische Angebote auch Menschen, die nicht so vertraut mit der Kirche sind, den Zugang zu einem kirchlichen Fest. Informationen und Unterstützung rund um „Trauer“ und „Bestattung“ halten die neuen Bestattungsseiten bereit. Erläuterungen, Fragen und Antworten sowie Infografiken gibt es auf den Themenseiten zu „Mitgliedschaft“, „Finanzen“ oder zu Weltanschauungsfragen. Im Mittelpunkt steht die Information – aber auch hier ist sie spielerisch verpackt: Ein klickbares, buntes Kirchenwimmelbild will Lust machen, die vielfältigen Angebote im Umfeld zu entdecken.

## **Beteiligung erwünscht**

Beteiligung wird auf den neuen Seiten groß geschrieben: So bietet die Themenseiten „Gebet“ eine interaktive Gebetswand, und auf der Themenseite „Kirchenjahr“ laden Bastelanleitungen zum Mitmachen und Umfragen zum Mitdenken ein. Nutzer können sich in der klickbaren Weltkarte über ökumenische Projekte informieren, können mit wenigen Mausclicks ihr Wissen über die Geschichte der Landeskirche, der Bibel oder auch Martin Luther vertiefen oder in drei Schritten zum passenden Taufspruch, Trauspruch oder Konfessionsspruch gelangen. Und ihre Meinung ist gefragt: Interessierte können online bei kirchlichen Positionen mitdiskutieren und an Umfragen teilnehmen.

Die Redaktion hat für den neuen Auftritt mehr als 1.000 Informationsseiten neu aufbereitet. Die vielfältigen Angebote werden in einer übersichtlichen Navigation angezeigt. Gleich auf der Startseite können die Nutzer verschiedene Suchmöglichkeiten bedienen: die Stichwortsuche mit Empfehlungen der Redaktion, die Gemeindesuche mit Postleitzahl oder Umkreissuche und die Suche nach dem richtigen Ansprechpartner im Landeskirchenamt. In einem interaktiven Organigramm und neben zentralen Artikeln werden zukünftig Ansprechpartner mit Bild und Kontaktdaten ausgewiesen.

München, 16. Juli 2014  
Johannes Minkus, Pressesprecher